Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Andand 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befordern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

>> Rat des Vaters an den Sohn. -

(Don wege weils heut so zugeht.)



tt laß en guten Rat Dr geben! Sei klug, sei gscheit mei Itigleben. Der Aaron handelt mit Konfektion, Der Solmele steht bei Hirsch und Sohn, Der Nathan macht in Horlogerie Und Du bischt, Izig, a Kunstgenie. Erst mußte bescheide bei den Urtifte Dich in die Ateliös einniste, Mußt gude ond horche, wie sie's treibe, Notizelche in a Büchelche schreibe. Aber kafn, Itig, Gotts' Wunder, Thust nie nir von dem Gelfarbeplunder. Jett haaßts: In die Zeitungsblätter schreibe Oder flug ift mr und laßts bleibe. Schreibst Du dem Kinschtler a faines Cob. So wär er meschufe, so wär er grob, Wenn er nit dricke that a Douceur I d'hand. Wie haißt? Zwa fünfer ungfähr. Später, nadirlich, gehts nimmer so billig, Du zeigst Dich nur gege Banknote willig. Oder hat dr Schlucker nir ze bezahle, So kann er dr ja a Skizzelche male. Das macht mr später zum Baare Geld, Wenn berühmt ift der Kinftler in aller Welt. Und was mr so braucht zum kritisire, Die Wörter, da branchst Du Dich nid ze geniere,

S'gibt ja Bichelcher, wo's drin steht, Die kaufst dr. zwa, drei, um wenig Monet, Je längere Wörter, je ärger verruckt, Wie macht sich das schon in Urtitel gedruckt. Und Itig, biste a fester Mann, So fang nur hitig das Tadle an, Da halte Dich erst die Sait fir flug, Mach alles capores Zug fir Zug: Schreib: Aach der Himmel is nit das Wahre. Es fehlt das Donkeldorchsichtigdüsterklare. Schreib: Da hat er das Rot ins Breit getriebe, Es ift em ta farb mer ibrig gebliebe. Ond, Itig, horch, vor nackete Weiber, Mit weiß und roserote Leiber, Kann stehe bleibe, wer recensiert, Halbstundelang gang ungeniert, Mußt nur vom Incarnat dann brichte, Und die unmoralische Sitte richte. Korz, Izig, ich sprech, a Recensent, Wenn er's Metier von Grund aus kennt, Ift gege die Kinftler, die arme Daifel, U hoher Mann, gott schütz, wie dr Thurm von Eifel.

NB. Und geht's mit dem Gelkritisiere schief, So schreibst mr, Ihig, a Schreibebrief!

